

Test auf dem Weg nach Rio

Am Donnerstag steht der erste Wettkampftag der Herren bei den Europameisterschaften in der Park & Suites Arena in Montpellier auf dem Programm. Dabei beginnt auch für Sascha Palgen, den einzigen Luxemburger Vertreter, die heiße Phase dieser EM.



Sascha Palgen verzichtet auf den Mehrkampf und konzentriert sich auf drei Geräte. (Bild: Tageblatt-Archiv/Marcel Nickels)

Vorlesen

Der FLGym-Athlet Sascha Palgen wird um 14.30 Uhr am Donnerstag in der zweiten Subdivision in Montpellier an den Start gehen. 167 Turner aus 38 Nationen sind insgesamt gemeldet.

24

Empfehlen

Palgen wird in seiner Qualifikation jedoch auf einen kompletten Mehrkampf verzichten und sich ausschließlich auf die drei Geräte Boden, Pauschenpferd und Ringe konzentrieren, wobei er am Pauschenpferd in den Wettkampf starten wird. Bereits beim Saisonstart in Cottbus vor einem knappen Monat wollte der FLGym-Athlet diese drei Geräte bestreiten, musste jedoch aufgrund einer länger anhaltenden Erkältung sein Programm einschränken.

0

Twittern

0

8+1

per E-Mail

EM-Qualifikation

Der 30-jährige Turner möchte sich bekanntlich noch einmal für die Olympischen Spiele qualifizieren. Die EM ist somit eine erste Etappe auf diesem Weg. Sie stellt einen ersten Test für die Weltmeisterschaft dar, die im Oktober in Glasgow stattfinden wird, und zugleich als Qualifikation für ein weiteres Olympia-Qualifikationsturnier im Frühling 2016 dient.

Hier können sich dann Einzelstarter für die Olympischen Spiele in Rio qualifizieren. Für Palgen, der weiterhin in Stuttgart trainiert, jedoch nicht mehr als Turner in der Bundesliga aktiv ist, gilt es vor allem, wieder internationale Wettkampfluft zu schnupern und seine Übungen fehlerfrei zu turnen.

Begleitet wird er von seinem langjährigen Trainer Manfred Diehl. Gilles Andring ist unterdessen als Kampfrichter in Montpellier dabei. Eine weitere Station auf dem Weg nach Rio werden dann die JPEE im Juni in Island sein, wo Palgen dann an allen sechs Geräten antreten möchte. Aufgrund einer Handverletzung im vergangenen Jahr und des hieraus resultierenden Verzichts auf die EM in Bulgarien konnte sich der FLGym-Athlet hingegen nicht für die ersten Europaspiele in Baku qualifizieren.

(Jenny Zeyen)